

daß auf zu großen Flächen von einem der Abglättung bedürfenden und dafür höchst empfänglichen Stoffe die Glanzlichter sich vervielfältigen, hiedurch dem Auge lästig werden, den Gesamteindruck stören, die Aufmerksamkeit zerstreuen müssen. Schon aus diesem Grunde ist das berühmte mantuanische Gefäß kein Werk, weder der ältesten, noch der besten Zeit des Alterthumes. Doch behielt ich's lebhaft im Andenken, weil diese Arbeit mir zuerst den Blick eröffnete in jene gleichmäßige Beendigung aller Theile des Ganzen, welche in keiner, sogar nicht in den spätesten Kunstleistungen des Alterthumes so leicht vermißt wird. Ich begann zu ahnden, was es bedeute, mit sich selbst und mit dem Zeitalter, dem man angehört, aus einem Stücke, einem Gusse zu seyn. Denn es ist jenes Etwas, welches, selbst bey geringem Kunstwerthe, den antiken Sachen einen den Neueren unerreichbaren Reiz verleiht, nichts Anderes, als das Ergebniß nie abschweifender Aufmerksamkeit auf das Eine, welches man gerade sich zum Ziele gesetzt.

Die Anlage der Gallerie zu Salzdahlum zeichnete sich aus durch ein schönes Verhältniß und vie-